

50 Jahre Flohmarkt am Bürkliplatz

Anfangs Mai 2021 geht der weltbekannte Flohmarkt am Bürkliplatz in seine 50igste Saison. Tschering von Moos und Werner Zell gründeten ihn im Jahre 1971 und erhielten von der Stadt Zürich die Erlaubnis, die Stadthausanlage zu benützen. Der damalige Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer betonte in seiner Eröffnungsansprache u.a.: «...ein Flohmarkt könne beispielsweise Farbe und Atmosphäre ins Bild der City saubern...»



Bild: zvg

Auch nach 50 Jahren ist der Flohmarkt am Bürkliplatz noch ein Erlebnis für Gross und Klein.

Das ist zum Glück bis heute so geblieben. Schon im zweiten Jahr begann die Stadt Verwaltung, den Flohmarkt streng zu reglementieren. Das bunte Treiben schien der Stadt doch etwas zu viel der Freiheit und Nostalgie. 1975 zählte der Markt 244 feste Standplatzinhaber und 300 Tagesverkäufer. «Einem weiteren Anwachsen müsse entschieden entgegengetreten werden.» Die Anzahl Plätze wurden im 1976 wieder reduziert. Corona-bedingt wurden auch im letzten Jahr die Anzahl-Plätze stark reduziert und es gab keine Tagesplätze. Leider wird das auch im Jubiläumsjahr 2021 so bleiben: Nur ca. 156 Standplätze und keine Tagesplätze.

Die Vereinigung Zürcher Flohmarkt (VZF) wurde im Jahre 1981 gegründet. Feiert also in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Die Vereinigung hat die gute besuchte Website www.buerkli@flohmarkt.ch initiiert und finanziert.

Erfreulicherweise ist der Flohmarkt nach wie vor attraktiv und beliebt: Im Innern der Stadthausanlage die Händler mit echten Antiquitäten, Raritäten und Kuriositäten, draussen beim Brunnen in normalen Jahren Gelegenheitsverkäufer, welche durchaus auch hochwertige und schöne Artikel anbieten. In all den Jahren hat sich der Flohmarkt am Bürkliplatz nicht nur national, sondern auch international einen Namen gemacht. pd

www.buerkli-flohmarkt.ch

Stimmen zum Flohmarkt

Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich: «Dass der Zürcher Flohmarkt am Bürkliplatz 50 Jahre alt wird, können sich die wenigsten Zürcherinnen und Zürcher vorstellen. Uns scheint, als hätte es diesen schon immer gegeben, so vertraut ist er uns. Dieser erste und älteste Flohmarkt gehört zu Zürich gerade so wie die Wochenmärkte am Helvetiaplatz oder in Oerlikon. Ein Gedanke hinter dem Flohmarkt ist die Wiederverwertung. Gerade dieser Aspekt ist aktueller denn je. Unsere Konsumwelt dreht immer schneller, grosse Modefirmen werfen mehr als zwanzig Kollektionen pro Jahr auf den Markt. Secondhand-Shops oder eben auch Flohmärkte sind darum willkommen. Gutes und noch Brauchbares wird nicht weggeworfen, sondern findet neue Nutzer/innen. Flohmärkte sind darum sehr wertvoll und nützlich -und sie machen vielen Menschen eine Freude. Das erleben wir im Sommer Samstag für Samstag auf dem Bürkliplatz!»

BLIGG, Musiker: «Ich liebe diesen Flohmarkt. Mein Vater war in seinen jungen Jahren passionierter Schallplattensammler. Er nahm mich in den 80er jeweils am Samstagmorgen früh mit auf den Bürkliplatz. Für ihn war der Flohmarkt DIE Anlaufstelle für musikalische Raritäten auf Vinyl. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass diese Raritäten (Pop/Soul/Blues/Funk/Rock etc.) mein heutiges Schaffen als Musiker nicht geprägt haben. Heutzutage schliesst sich der Kreis. Denn ich bin es nun, der mit seinem Sohn über den Bürkliplatz schlendert...»

Vera Kaa, Sängerin und Musikerin: «Flohmärkte waren schon immer eine Leidenschaft für mich. Als junge Musikerin mit wenig Einkommen konnte ich mir sogar noch etwas dazuerdienen mit dem Verkauf von allerlei. Der Zürcher Flohmarkt hat viele Trouvaillen, die es zu entdecken gibt. Manches findet man da, was man sonst nirgendwo findet. Diese Entdeckerinnenfreude hat mich oft auf den wunderschönen Bürkliplatz getrieben. Ich freue mich, dass es zur festen Institution geworden ist in unserer Stadt. Das multikulturelle Miteinander der Verkaufenden und die Vielfalt des Angebots ist ein Schatz in der Hektik unserer Zeit... Mögen dem Flohmi noch viele weitere Jahre beschieden sein. Ich gratuliere und freue mich auf die neue Saison.»

Politik mit Verstand und Vernunft

Nein zum Wohlstandsverlust

Am 13. Juni stimmen wir über das CO₂ Gesetz ab. Dieses sei nötig, da der CO₂ Ausstoss weltweit zu hoch sei. Dies ist natürlich durchaus möglich. Nur ist die Schweiz weder besonders gross noch stösst die Schweiz pro Kopf viel CO₂ aus. Im Gegenteil; die Schweiz hat bereits heute einen der tiefsten CO₂ Verbrauch pro Kopf. Der Grund dafür liegt in der Wasserkraft und der Kernenergie. Wir kennen keine Kohlekraft- und Gaskraftwerke wie viele europäische Länder.

Verlogene Klimaretter

Die sogenannten Klimaretter und superschlauen Energiepolitiker haben bereits erfolgreich den Ausstieg aus der Kernenergie durchgedrückt. Dass sie damit den Weg für Gaskraftwerke in der Schweiz geebnet haben, haben sie grosszügig weggelassen. Man behauptet zwar, dass man mit Solar- und Windenergie den fehlenden Strom der Kernkraft substituieren kann. Dies glaubt aber wohl niemand, insbesondere glaubt es dann niemand, wenn die zunehmend auf Elektromobilität gesetzt wird und Wärmepumpen gesetzt wird

Utopien kosten Milliarden für den Mittelstand

Damit man die unvernuünftigen Energieutopien durchsetzen kann, besteuert man ganz einfach Benzin und Heizöl. Der Autofahrer, Hausbesitzer und Mieterinnen und Mieter werden dadurch enorm belastet. Gleichzeitig wird eine Abgabe auf Flugtickets erhoben. Gerade jetzt, wo die Swiss hunderte von Personen wegen der Coronakrise entlässt, führt man eine Steuer auf Flugtickets ein. Es ist klar, dass dies dazu führen wird, dass weniger geflogen wird, und damit auch Arbeitsplätze verschwinden werden. Zudem muss man sich fragen, wieso der Bund die Swiss mit Milliardenkrediten in der Covid Krise stützt, nur um auf der anderen Seite eine ganze Industrie mit neuen Steuern in die Knie zu zwingen. Widersprüchlicher geht es nicht mehr. Zudem gelten die Abgaben nicht für den Flughafen Basel – Mülhausen, da dieser auf französischem Staatsgebiet liegt. Mit anderen Worten wird der Flug-



Bild: zvg

Alfred Heer, Nationalrat SVP, Zürich

hafen Zürich und damit die Schweizer Volkswirtschaft darunter leiden.

Hausbesitzer, welche über eine gut funktionierende Ölheizung verfügen, sollen mit Preiserhöhungen gezwungen werden, diese zu ersetzen. Dies ergibt keinen Sinn. Mann kann eine Heizung dann ersetzen, wenn diese ersetzt werden muss. Aber eine Heizung, die funktioniert zu ersetzen, ist ökologischer Unsinn.

Mittelstand und Familien werden die Zeche bezahlen

Die CO₂ Steuer ist nichts anderes als eine Steuer, welche unsere Familien, unser Gewerbe und unsere Mobilität einschränken wird. Man behauptet, dass die CO₂ Steuer das Klima verbessern wird, was natürlich kompletter Unsinn ist. China ist mit 29.7 % der grösste Emittent vor den USA mit 13.9 %. Deutschland trägt mit 2 % zum CO₂ Ausstoss bei. Die Schweiz hat einen weltweiten CO₂ Ausstoss im Promillebereich. Sogar wenn die Schweiz Null CO₂ ausstösst, hätte dies keinen Effekt. Warum also Schweizerinnen und Schweizer mit Gebühren und Steuern belasten? Wir sind bereits führend im Umweltbereich und werden es auch bleiben. Wir brauchen dazu keine allmächtige Bürokratie, welche mit unseren Geldern mit Milliarden gespielen wird, damit man uns täglich neue Vorschriften auferlegen kann.

Das Benzin wird mindestens 12 Rappen teurer pro Liter. Das Heizöl ebenso. Wer mit einer 4-köpfigen Familie einmal in die Ferien fliegen will, wird mit rund 500 Franken zusätzlich belastet. Schweizerinnen und Schweizer sind keine Umweltsünder, sondern vernünftig im Umgang mit der Umwelt. Wir brauchen keine neuen Steuern, welche massiv schaden. Stopp der Klimadiktatur, welche uns in den Ruin führen wird.

Deshalb NEIN zum CO₂ Gesetz

ANZEIGE

Konkursverkauf

Einkaufscenter Waldegg Einsiedlerstr. 301 8810 Horgen
Offen Montag bis Freitag 09.00-18.30 Samstag 8.00-17.00

wir liquidieren aus Konkursen und freiwilligen Geschäftsaufgaben
Spielwaren Unterwäsche Tischtücher Werkzeuge Haushaltsartikel

Bettwäsche ab 17.-- Jersey Fixleintücher ab 9.--

50 Schutzmasken 6.90 500 Blatt Druckerpapier 80Gr. A4 4.95

Bettwäsche Fixleintücher Frotteewäsche Badzimmer Accessoires

Damen- Herren- und Kinder Unterwäsche und Socken

Damen- und Herren Textilien mit 70 bis 90% Rabatt

Wir freuen uns auf ihren Besuch Outlet R&R